

# WEICH ET NUR, BET'R ÜBTE SC HATTEN

Freitag, 30. Juni 2017

Einstein-Saal im Einstein Congress

St.Gallen

---

Kantate BWV 202



J.S. Bach-Stiftung

St.Gallen

# HINWEISE ZU DEN KANTATENTEXTEXTEN

## Abfolge

---

17.30–18.15 Uhr  
Einstein-Saal, St. Gallen  
Werkeinführung mit  
Rudolf Lutz und Karl Graf  
*Voranmeldung!*  
im Anschluss  
kleiner Imbiss und Getränke  
Foyer Einstein Congress

Erste Aufführung  
der Kantate  
im Anschluss Reflexion  
über den Kantatentext\*  
Gunhild Kübler  
im Anschluss  
Zweite Aufführung  
der Kantate

\* Persönlichkeiten aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen betrachten den barocken Kantatentext aus heutiger und persönlicher Sicht. Die Lebensläufe aller Referentinnen/Referenten sind auf unserer Website [www.bachstiftung.ch](http://www.bachstiftung.ch) aufrufbar.

## Preise & Abonnements

---

Einzeleintritte Werkeinführung (inkl. Imbiss)  
CHF 40.–  
*Jugendliche ab 12 Jahren und Studenten 20.–*

Einzeleintritte Konzert  
Kat. A CHF 50.–  
Kat. B CHF 40.–  
*Jugendliche ab 12 Jahren und Studenten 20.–*  
Kat. C CHF 10.–

Kinder bis 12 Jahre  
Alle Veranstaltungen /  
Kategorien CHF 10.–  
Gruppenrabatte  
auf Anfrage

Abonnements für die erste und zweite Jahreshälfte – mit fixem Platz in der Kirche Trogen – können beim Sekretariat bestellt werden. Wenn ein Konzert in einer anderen Kirche stattfindet, werden die Abo-Plätze nach Kategorie in den entsprechenden Saalplan adäquat übertragen.

Der Besuch der Generalprobe ist kostenlos.

Diese findet in der Regel am Konzerttag um 12 Uhr am selben Aufführungsort statt.

## Details

---

Das Abendprogramm steht jeweils ab 2 Wochen vor dem entsprechenden Konzerttermin online zur Verfügung. [www.bachstiftung.ch](http://www.bachstiftung.ch)

Parkplatzangebot in der Nähe Das Einstein St. Gallen verfügt über zahlreiche Parkplätze. Adresse für Navigationssystem: Wassergasse 7, 9000 St. Gallen (Tiefgarage Einstein Congress). Wegen Ton- und Bildaufzeichnungen kann während den Aufführungen kein Einlass gewährt werden.

Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten.

WEICH  
ET NUR,  
BETR  
ÜBTE SC  
HATTEN

Freitag, 30. Juni 2017,  
Einstein-Saal, St. Gallen

---

1

BWV 202 «Weichet nur, betrübte Schatten»  
Kantate zu einer Hochzeitsfeier  
für Sopran  
Oboe  
Streicher und Basso continuo

Solistin

---

Sopran                      Carolyn Sampson

Orchester der J. S. Bach-Stiftung

---

Violine	Lenka Torgersen, Ildikó Sajgó
Viola	Martina Bischof
Violoncello	Maya Amrein
Violone	Markus Bernhard
Oboe	Andreas Helm
Fagott	Susann Landert

Leitung & Cembalo

---

Rudolf Lutz



Foto: zlg

Gunhild Kübler studierte Germanistik und Anglistik in Heidelberg, Berlin und Zürich. Sie promovierte 1981 bei Peter von Matt mit einer Arbeit über Frauenrollen in der Literatur des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Danach arbeitete sie als Kulturjournalistin für die «Neue Zürcher Zeitung» und das Schweizer Radio und hatte Lehraufträge an den Universitäten von Bern und Basel. Von 1995 bis 2001 war sie Redakteurin der «Weltwoche» und gehörte zwischen 1990 und 2006 zum Kritiker-Team im «Literaturclub» des Schweizer Fernsehens. Seit 2001 schreibt sie für die «Neue Zürcher Zeitung am Sonntag». 2008 erschienen ihre gesammelten Kolumnen «Noch Wünsche?» (Doerlemann-Verlag).

2009 veröffentlichte sie zusammen mit Verena Auffermann, Ursula März und Elke Schmitter «Leidenschaften – 99 Essays über Autorinnen der Weltliteratur von Sappho bis Elfriede Jelinek» (btb-Verlag). Seit 1999 beschäftigt sie sich intensiv mit der amerikanischen Lyrikerin Emily Dickinson und publizierte 2015 die erste deutsche Gesamtausgabe von Dickinsons rund 1800 Gedichten (Hanser-Verlag). Ihre Übersetzung wurde mit dem Paul-Scheerbart-Preis und mit Anerkennungspreisen der UBS-Kulturstiftung und des Kantons Zürich ausgezeichnet.



Foto: zlg

Auf Opern- wie Konzertbühnen gleichermaßen zu Hause, hat Carolyn Sampson in England sowie auch in ganz Europa und den USA grosse Erfolge gefeiert. Sie hat regelmässige Auftritte bei der BBC-Prominenten-Konzertreihe in London und arbeitet mit Orchestern wie dem Bach-Collegium Japan, dem Royal Concertgebouw Orchestra (Niederlande), dem Orchester dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia (Italien), dem Rotterdam Philharmonischen Orchester, dem Leipziger Gewandhausorchester, dem Wiener Symphonie-Orchester und vielen weiteren Orchestern aus den USA zusammen. Sie ist eine renommierte Rezitalistin mit regelmässigen Auftritten in der Wigmore Hall (London), dem Amsterdamer Concertgebouw und an den Saintes und Aldeburgh Festivals. Im Oktober 2013 gab sie ihr Debüt in der Carnegie Hall (New York). Von Carolyn Sampson gibt es eine umfangreiche Diskographie. Ihre Aufnahme mit Ex Cathedra bei Hyperion, «A French Baroque Diva», gewann 2015 den Recital Award im Rahmen der Gramophone Awards.



*Das Orchester der J. S. Bach-Stiftung* wurde 2006 von Rudolf Lutz gegründet. Das Ensemble besteht aus Berufsmusikerinnen und -musikern aus der ganzen Schweiz, Süddeutschland und Österreich, die in der historischen Aufführungspraxis zu Hause sind und diese undogmatisch in den Dienst einer modernen, vitalen Interpretation stellen. Das Orchester verfügt über zwei verschiedene Stammbesetzungen, die je nach Erfordernis der Werke ergänzt werden.

Seit seiner Gründung erarbeitet das Ensemble im Monatsrhythmus das gesamte Vokalwerk von Bach. Diese kontinuierliche Arbeit unter der Leitung des Dirigenten Rudolf Lutz hat das Ensemble zusammenwachsen und reifen lassen. Heute verfügt es über einen homogenen, facettenreichen Klang und eine grosse Erfahrung in der Interpretation von Bachwerken. Chor & Orchester der J.S. Bach-Stiftung haben ihre Konzerttätigkeit über den Aufführungsort Trogen hinaus ausgeweitet und treten mittlerweile national und international auf. Über Bach hinaus gehören Werke anderer Stilrichtungen (u. a. religiöse und symphonische Werke von Händel, Beethoven und Haydn) zum Repertoire des Ensembles.

*Rudolf Lutz* (St.Gallen, \*1951) ist ein Musiker singulärer Befähigungen als Pianist, Organist, Cembalist, Komponist, Dirigent und Improvisator. Nach langjähriger Tätigkeit als Improvisationsdozent an der Schola Cantorum Basiliensis und als Organist an der Stadtkirche St.Laurenzen in St.Gallen widmet sich Rudolf Lutz heute internationalen Konzertengagements und Meisterkursen in Europa, Amerika und Asien. Seine interdisziplinäre Erfahrung machte ihn zum prädestinierten musikalischen Leiter der Gesamtauführung von Bachs Vokalwerk, des gigantischen Projekts der J. S. Bach-Stiftung St.Gallen. Für sein Lebenswerk wurde Rudolf Lutz u.a. mit dem Kulturpreis des Kantons St.Gallen (2006) und mit dem STAB-Preis der Stiftung für abendländische Ethik und Kultur (2015) geehrt.

# KANT ATENT EXT

BWV 202

---

«Weichet nur, betrübte Schatten»

Kantate zu einer Hochzeitsfeier

Verfasser, Entstehungszeit und Datum

der erstmaligen Aufführung

nicht bekannt

1. (Adagio)

Weichet nur, betrübte Schatten,  
Frost und Winde, geht zur Ruh!  
Florens Lust will der Brust  
nichts als frohes Glück verstaten,  
denn sie trägt Blumen zu.

2. Rezitativ

Die Welt wird wieder neu,  
auf Bergen und in Gründen  
will sich die Anmut doppelt schön verbinden,  
der Tag ist von der Kälte frei.

3. Arie

Phoebus eilt mit schnellen Pferden  
durch die neugeborne Welt.  
Ja, weil sie ihm wohlgefällt,  
will er selbst ein Buhler werden.

4. Rezitativ

Drum sucht auch Amor sein Vergnügen,  
wenn Purpur in den Wiesen lacht,  
wenn Florens Pracht sich herrlich macht,  
und wenn in seinem Reich,  
den schönen Blumen gleich,  
auch Herzen feurig siegen.

5. Arie

Wenn die Frühlingslüfte streichen  
und durch bunte Felder wehn,  
pflegt auch Amor auszuschleichen,

um nach seinem Schmuck zu sehn,  
welcher, glaubt man, dieser ist,  
daß ein Herz das andre küsst.

6. Rezitativ

Und dieses ist das Glücke,  
daß durch ein hohes Gunstgeschicke  
zwei Seelen einen Schmuck erlanget,  
an dem viel Heil und Segen pranget.

7. Arie

Sich üben im Lieben,  
in Scherzen sich herzen  
ist besser als Florens vergängliche Lust.  
Hier quellen die Wellen,  
hier lachen und wachen  
die siegenden Palmen auf Lippen und Brust.

8. Rezitativ

So sei das Band der keuschen Liebe,  
verlobte Zwei,  
vom Unbestand des Wechsels frei!  
Kein jäher Fall  
noch Donnerknall  
erschrecke die verliebten Triebe!

9. Arie (Gavotte)

Sehet in Zufriedenheit  
tausend helle Wohlfahrtstage,  
daß bald bei der Folgezeit  
eure Liebe Blumen trage!

Die Partitur dieser Kantate ist nur in einer Abschrift vorhanden, die ein dreizehnjähriger Schüler des Thüringer Organisten Johann Peter Kellner 1730 anfertigte. Im frühen 19. Jahrhundert gelangte diese Kopie in die Hände kundiger Sammler in Berlin, die sie der Nachwelt bewahrten. Welchem Hochzeitspaar die Kantate gewidmet war, wann und wo sie aufgeführt wurde, lässt sich nicht eruieren. Aus dem Stil der Dichtung und der musikalischen Gestaltung darf geschlossen werden, dass es sich wohl nicht um eine Fürstenhochzeit, sondern eher um eine Vermählung aus bürgerlichen Kreisen handelte. Dass sich naturbezogene Frühlingsfeier und erotische Anspielungswelt konstant durchdringen, verleiht dem Libretto einen besonderen Reiz, der dem Komponisten hörbar Freude und Inspiration bereitet hat. Der konzentrierten Knappheit der Textvorlagen entspricht eine bei Bach (vielleicht nicht zufällig mit Ausnahme der späten «Bauernkantate» BWV 212) selten anzutreffende Effizienz gedrängter und plastischer Formen.

Weitere Hinweise finden sich auf der Innenseite – aufgeklappt können sie gleichzeitig mit dem Kantatentext gelesen werden.



### 1. (Adagio)

Offensichtlich fand die Hochzeit im Frühling statt, in der Zeit, da Frost und Winde sich zurückziehen und die Göttin Flora mit Blumen zur Festfreude beiträgt. Bach komponiert dafür einen musikalischen Sonnenaufgang par excellence, bei dem sich über aufsteigenden Brechungen der Streicher Oboe und Sopranstimme in expressiven Kantilenen mit ausdrucksstarken Akzenten («betrübte Schatten») umschlingen. Demgegenüber setzt der kompaktere Mittelteil auf volkstümlich zupackende Akzente.

### 2. Rezitativ

Wenn Schnee und Kälte verschwunden sind, erscheint die Welt wie neu und «doppelt schön».

### 3. Arie

Nochmals wird «die neugeborne Welt» gepriesen, an welcher auch Phoebus, der lichtstrahlende Gott, sein Wohlgefallen hat. Das «Eilen der schnellen Pferde» fasst Bach in ein motorisches Continuummodell, das die in sich beschleunigte Solostimme beständig vorantreibt. Zugleich wird damit die Leidenschaft des «buhlenden» Göttergatten illustriert.

### 4. Rezitativ

Der Frühling zeigt seine Blütenpracht. Neben den Gottheiten Flora und Phoebus hat sich nun auch Amor eingestellt und sucht hier «sein Vergnügen».

### 5. Arie

«Dass ein Herz das andre küsst», sei Amors Erfolg und «Schmuck». Das «Schleichen» des verliebten Amor drückt eine ausdrucksstarke Violinstimme aus, die der verhangene

nen e-Moll-Musik einen zugleich emsigen wie geheimnisvollen Charakter verleiht. Gewisse Schwächen der Textunterlegung lassen bei dieser Arie ganz besonders an die Parodiebearbeitung einer älteren Vorlage denken, was sich aufgrund des Fehlens Bach'scher Originalquellen für die ganze Kantate nur bedingt untersuchen lässt.

### 6. Rezitativ

Es gilt ein Brautpaar zu feiern. Den Hinweis auf «ein hohes Gunstgeschicke» könnte man als Anspielung auf eine obrigkeitliche Heiratserlaubnis verstehen. Der reiche Fluss des Segens hat Bach zu einer ariosen Schlussdehnung inspiriert.

### 7. Arie

Die Göttin Flora hat ausgespielt und Amor behauptet das Feld; denn die von «siegenden Palmen» gekrönte Liebe «ist besser als Florens vergängliche Lust». Die sehr tanzbetonte Musik im geschwinden  $\frac{3}{8}$ -Takt verleiht der Arie im Zusammenklang mit dem elegant-bukolischen Oboenklang einen merklich aufgeräumten Charakter, der einen ausgelassenen Hochzeitsreigen evoziert.

### 8. Rezitativ

An das Hochzeitspaar ergehen gute Wünsche, dass die Ehe beständig und von Unglück verschont bleibe.

### 9. Arie (Gavotte)

Den Neuvermählten wünscht der Dichter «Wohlfahrtstage» und andeutungsweise bald eintreffenden Nachwuchs. Mit der handfest aufstumpfenden und überraschend kurzen Gavottenform scheint sich die kunsthafte Musik direkt in die Hochzeitsfeier hinein zu verabschieden.

# ESPRO GRAMM 2017

## JAHR

Die nächsten Konzerte und Veranstaltungen im Überblick

---

<b>25. August</b>	<b>ev. Kirche Trogen (AR)</b>	<b>Kantatenkonzert BWV 69a</b>
<b>15. September</b>	<b>ev. Kirche Trogen (AR)</b>	<b>Kantatenkonzert BWV 25</b>
16. September	Krone Speicher (AR)	Après-Bach-Matinée
<b>27. Oktober</b>	<b>ev. Kirche Trogen (AR)</b>	<b>Kantatenkonzert BWV 49</b>
<b>17. November</b>	<b>ev. Kirche Trogen (AR)</b>	<b>Kantatenkonzert BWV 162</b>
<b>15. Dezember</b>	<b>ev. Kirche Trogen (AR)</b>	<b>Weihnachtsoratorium, I. Teil</b>
16. Dezember	ev. Kirche St. Mangen (SG)	Après-Bach-Matinée

---

Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Webseite: [www.bachstiftung.ch](http://www.bachstiftung.ch) → Konzertkalender

Jetzt bestellen: Abonnements  
für das zweite Halbjahr 2017

---

Haben Sie sich Ihre/n bestehende/n Platz/  
Plätze bereits gesichert? Interessieren Sie  
sich für neue Plätze? Oder möchten Sie  
erstmal von den Vorzügen eines Abonne-  
ments profitieren?

Abo-Platznummern garantieren Ihnen re-  
servierte Plätze für Konzert und Workshops  
(Kat. A, B oder C). Darüber hinaus wird Ih-  
nen – bei Absage bis 1 Woche vor Konzert –  
der Eintrittspreis auf die nächste Saison-  
hälfte übertragen.

CD *neu*  
No 20

Beinhaltet BWV 67, 96 und 121.  
Auslieferung ab Ende Juni 2017.

